

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNG AM 19.02.2013

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.02.2013
Beginn: 16,30 Uhr
Ende: 18.42 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Klaus Günther

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Manuel Müller

Stadträtin Rosmarie Richter

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Rank

ab 16.50 Uhr, Ziffer 1

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

Stadträtin Nicole Mahlmeister

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

ab 16.50 Uhr, Ziffer 1

Stadträtin Barbara Wachter

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

ödp-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Andrea Schmidt
ProKT-Stadtratsgruppe
Stadtrat Franz Böhm
Ortssprecher
Ortssprecherin Anna Schlötter
Schriftführer/in
Verwaltungsfachwirt Herbert Müller
Berichterstatter
Bauamtsleiter Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Stadtkämmerer Bernhard Weber

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion
Stadtrat Andreas Moser
Stadtrat Hugo Weiglein
FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadtrat Friedrich Haag
ProKT-Stadtratsgruppe
Stadtrat Hans Schardt
fraktionslos
2. Bürgermeister Werner May
Ortssprecher
Ortssprecher Dieter Pfrenzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass er um 18.30 Uhr die öffentliche Sitzung beenden möchte, um noch ausreichend Zeit für die nichtöffentliche Beratung des Stellenplanes zu haben, so dass die Sitzung rechtzeitig vor der Ehrung von Herrn Schmidt enden könne.

Stadträtin Wallrapp bittet, für die nichtöffentliche Sitzung noch mehr Zeit einzuplanen, nachdem noch viele Personalfragen offen sind. Darüber hinaus spricht sich ihren Unmut darüber aus, dass für die Besichtigung der Marshall Heights am kommenden Samstag lediglich 2 Stunden eingeplant seien, weil im Anschluss daran der Gedenkakt zum Luftangriff stattfindet. Ihrer Auffassung nach hätte man bei der BIMA dahingehend hinwirken müssen, dass die Besichtigung am Nachmittag stattfindet.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dies auch die Intention der Verwaltung war, sich jedoch die BIMA lediglich für den Termin am Samstagvormittag hat bereiterklären können.

Stadträtin Wallrapp fordert, nochmals auf die BIMA zuzugehen und ggf. über den Vorstand, Herrn Kunze auf einen Nachmittagstermin hinzuwirken.

Nach kurzer Diskussion sagt Oberbürgermeister Müller dies letztlich zu.

Im Zusammenhang mit der Terminplanung bittet Stadträtin Dr. Endres-Paul auch an die Berufstätig zu denken und spricht ihren Unmut zu diversen Terminplanungen in der jüngsten Vergangenheit aus. Exemplarisch geht sie auf die bereits geplante Eröffnung der World-Press-Photo-Ausstellung ein, die nun kurzfristig auf einen späteren Termin gelegt wurde.

1. Eilantrag der USW vom 11.02.2013 gem. § 26 GO, Aussetzung der notariellen Beurkundung zum Erwerb des Pfarrzentrums St. Vinzenz

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Eilantrag von Stadtrat Schmidt, wonach die Beurkundung des Kaufes des St. Vinzenz-Heimes ausgesetzt werde, bis die Haushaltssituation geklärt sei.

Stadtkämmerer Weber geht ausführlich auf den geänderten Bescheid der Regierung von Unterfranken ein verweist auf die Anpassung des Kostenerstattungsbeitrages, der bei Fördermaßnahmen, bei denen Einnahmen erzielt werden, berücksichtigt werden muss.

Dadurch wurden letztlich 1,87 Mio. € als förderfähige Kosten anerkannt, was zu einer Förderung in Höhe von ca. 1,2 Mio. € führt und somit um 400.000,00 € höher als im ersten Bescheid vom Januar 2013 liegt.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass diese neue Förderhöhe in Absprache mit der Regierung von Unterfranken errechnet wurde.

Bürgermeister Christof gibt zu bedenken, dass die Berechnung im Sinne des Fördergebers modifiziert wurde und nun die Stadt einen einmaligen höheren Zuschuss erhält, jedoch sich aufgrund der Berechnung auf Jahre hinaus in Unkosten stürze. Seiner Auffassung nach hätte man realistische Zahlen anhand bestehender städtischer Einrichtungen (z. B. Bürgerzentrum) ableiten können. Auch sei ein Abschreibungszeitraum von 100 Jahren für ein Gebäude unrealistisch. Er möchte wissen, welche Auswirkungen der Bescheid für die Zukunft habe.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass eine Abschreibung von 100 Jahren aufgrund der Förderrichtlinien vorgegeben sei. Er erklärt, dass man die Einnahmen und Ausgaben anhand vergleichbarer Einrichtungen berechnet habe und es letztlich der Betrieb zeigen werde, welche Einnahmen erzielt und welche Ausgaben entstehen werden.

Stadtrat Pauluhn erklärt, dass es bei der Erstellung eines Förderbescheides derart viele Stellschrauben für die Regierung von Unterfranken gebe, die die Förderhöhe anpassen können, ohne dass dies in der Zukunft für die Stadt Kitzingen schädlich sei. Seiner Auffassung nach sei das Ergebnis der Besprechung erfreulich.

Stadträtin Schmidt als Referentin für Soziale Stadt bedankt sich bei der Verwal-

tung für das Engagement um die Anpassung des Förderbescheides. Sie stellt fest, dass dies der erste Förderbescheid sei, der dem Stadtrat vorgelegt und der seitens des Gremiums kritisch beäugt werde. Sie kritisiert, dass die Gegner des Stadtteilzentrums hiermit einen Grund finden möchten, um das Projekt zu verhindern.

Stadtrat Heisel stellt fest, dass das Förderantrag seitens der Verwaltung mangelhaft gestellt wurde und aus diesem Grund eine geringere Förderung gewährt werde. Unabhängig von der Förderung müsse gleichwohl die Frage gelten, ob die Stadt ein solches Zentrum brauche oder nicht.

Bei den folgenden Wortmeldungen wird festgestellt, dass die Regierung nun 400.000,00 € mehr Förderung gegenüber dem ersten Bescheid in Aussicht gestellt hat, jedoch die Beschlussfassung hinsichtlich des Stadtteilzentrums auf Grundlage einer höheren Förderung erfolgte – insofern auf einer anderen Grundlage.

Stadträtin Richter möchte wissen, ob über die grundsätzliche Entscheidung hinsichtlich des Stadtteilzentrums aufgrund des geänderten Förderbetrages nochmals Beschluss gefasst werde.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass nach interner Abstimmung mit Blick auf den Beschlusswortlaut die Verwaltung keinen Anlass sehe, einen nochmaligen Beschluss herbei zu führen.

Nach weiterer Diskussion zur Ausnutzung bzw. der grundsätzlichen Entscheidung zum Stadtteilzentrum machte Oberbürgermeister Müller deutlich, dass es in der heutigen Sitzung nicht um die grundsätzliche Entscheidung, sondern über den Antrag gehe.

Vor der Beschlussfassung wird über den Wortlaut des Antrages mit Blick auf die Verabschiedung des Haushaltes und der Zeit, wie lange der Beschluss auf Beurkundung ausgesetzt wird, diskutiert.

Stadträtin Richter beantragt, dass ergänzend in der Beschlussfassung aufgenommen wird, dass die Angelegenheit nochmals dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werde.

beschlossen dafür 16 dagegen 10

Die notarielle Beurkundung des Kaufvertrages zum Erwerb des Pfarrzentrums St. Vinzenz durch die Stadt Kitzingen wird solange ausgesetzt bis Klarheit über die Deckung des entstandenen Fehlbetrages aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ per erneuten Stadtratsbeschluss herbeigeführt ist.

2. Beratung des Vermögenshaushalts mit Finanzplanung 2012-2016

Stadtkämmerer Weber geht auf die Änderungen im Vermögenshaushalt ein, die sich seit der ersten Beratung im November 2012 aufgrund neuer Beschlussfassungen des Stadtrates bzw. Verwaltungszwänge ergeben haben.

0600.9350 – Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Erhöhung von 1.200,00 € auf 20.000,00 € aufgrund zusätzlichem Mobiliar im Bauamt sowie Erweiterung Zeiterfassung.

Stadträtin Glos möchte wissen, wie der Ansatz in den weiteren Jahren fortgeführt wird.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass in den Folgejahren 10.000,00 € eingestellt sind.

0600.9458 – Heizungsneubau im Rathaus

Aufgrund Beschlussfassung im Stadtrat werden für 2013 anstelle von 50.000,00 € (Planungskosten) 350.000,00 € in den Haushalt eingestellt.

0601.9350 – EDV - Installation Easy Archiv, VM-Buchführung, Server Stadtbücherei

Erhöhung der Kosten von 65.000,00 € auf 77.000,00 € aufgrund der Beschlussfassung im Stadtrat, in der Stadtkasse Easy Archiv einzuführen.

1300.9352 – Arbeitsgeräte und Maschinen für alle Feuerwehren

Nachmeldung Bedarf Funkgeräte für die Feuerwehren; Erhöhung des Ansatzes von 21.000,00 € auf 25.000,00 €.

Auf die Frage von verschiedenen Stadtratsmitgliedern, dass diese Änderung bzw. auch vorherige Änderungen nicht in der Änderungsliste war, stellt Stadtkämmerer Weber dar, dass er bei der vorliegenden Aufstellung jede Änderung, die seit dem November 2012 eingetreten sei, aufgenommen habe, unabhängig davon, zu welchem Zeitpunkt die Änderung eintrat, bzw. in welcher Änderungsliste die Anpassung stand.

2111.9452 – St. Hedwig-Grundschule – Sicherheitseinrichtungen

Ansatz in Höhe von 20.000,00 € in 2013 aufgrund Stadtratsbeschluss – Sicherheitseinrichtungen wurden vorgezogen.

2122.9451 – Mittelschule Siedlung – Energetische Sanierung

Die Mittel für die energetische Sanierung wurden von 2013 (630.000,00 €) auf die Jahre 2013 (430.000,00 €) und 2014 (200.000,00 €) aufgeteilt.

2140.9451 – Mehrzweckhalle Deusterpark

Erhöhung der Kosten von 820.000,00 € auf 1,46 Mio. €.

Bürgermeister Christof möchte wissen, wofür die Mehrkosten verwendet werden sollen.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass die Mittel seitens des Bauamtes gegenwärtig geschätzt seien, aufgrund dessen die Einstellung erfolgte.

Bürgermeister Christof gibt zu bedenken, dass die Kosten nicht haltbar seien und verweist auf eine Vielzahl von nötigen Planungen und Konzepten. Rechne man die Aufwendungen für Planungsleistungen entsprechend hoch, erhalte man Gesamtkosten in Höhe von 10,0 Mio. €.

Es fehlen noch Kosten für die Parkflächen, Außenanlagen und somit seien Mittel in Höhe von 5,2 Mio. € unrealistisch.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Beschlussfassung auf Planung einer Mehrzweckhalle auf dem Deuster-Areal, wofür gegenwärtig 5,2 Mio. € als Kostenschätzung in den Haushalt eingestellt seien. Nach Vorliegen der Kostenberechnung werde es dem Stadtrat zur Grundsatzentscheidung vorgelegt.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Beschlussfassung im November 2013 und auf die Zusage, bis zu den Haushaltsberatungen eine Kostenberechnung vorzulegen. Ihrer Auffassung nach sollte ein Großteil der Mittel in das Jahr 2014 gelegt

werden, nachdem im Jahr 2013 die benannte Summe nicht kassenwirksam werde. Insofern könne man von keiner geordneten Haushaltsplanung sprechen.

3009.9450 – Alte Synagoge, Brandschutz

Die Ansätze für den Brandschutz werden im Finanzplan um ein Jahr auf 2014 (40.000,00 €) vorgezogen.

3009.9451 – Alte Synagoge, Abdichtung der Türme

Für das Abdichten der Türme ist im Jahr 2013 ein Ansatz von 30.000,00 € neu aufzunehmen.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass der Ansatz bereits vor Jahren im Haushalt war und die Maßnahme bereits abgeschlossen sein müsste.

Herr Arndt-Landbeck bestätigt, dass die Maßnahme an einem Turm bereits abgeschlossen sei, jedoch die gleichen Schäden nun auch am anderen Turm aufgetreten seien, die nun beseitigt werden müssen.

3009.9610 – Alte Synagoge, Nachrüstung Klimaanlage

Aus einem positiven Budgetübertrag ist eine Summe in Höhe von 12.940,00 € in den Haushalt einzustellen.

3200.9450 – Museum, Windfang

Für die Restabwicklung des Windfangs wird ein Ansatz in Höhe von 100,00 € in 2013 benötigt.

3331.9350 – Musikschule, Büroausstattung

Aus einem positiven Budgetübertrag sind Mittel in Höhe von 10.000,00 € im Jahr 2013 einzustellen.

3501.3620 – Volkshochschule, Investitionszuweisung Brunnensanierung

Erhöhung des Investitionskostenzuschusses von 3.400,00 € auf 8.900,00 € (15 % aus den Gesamtkosten in Höhe von 59.000,00 €).

3501.9611 – Volkshochschule, Sanierung Treppenlauf, Brunnen, Balustraden

Für die Sanierung werden im Haushaltsjahr 2013 59.000,00 € benötigt (Finanzausschussbeschluss vom 25.10.2012)

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass im Verwaltungshaushalt ebenfalls eine Summe für die Brunnensanierung eingestellt sei.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass im Verwaltungshaushalt die Summe für die Reparatur des Unfallschadens (Erhaltungsaufwand) eingestellt sei und im Vermögenshaushalt die Investitionskosten für das Herrichten der gegenüberliegen-

den Seite angesetzt werden.

4605.9350 – jungstil, Ausstattung Jugendcafe

Für die Erneuerung des Lichtsystems und der Anschaffung von Möbel werden im Jahrhaushaltsjahr 2013 6.000,00 € anstelle von 5.000,00 € benötigt.

UA 4640 AWO Kindergarten Sonnenschein, Erweiterungsbau mit Brandschutz

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass für den Erweiterungsbau am Kindergarten Sonnenschein Investitionskosten in Höhe von 600.000,00 €, Kosten für den Brandschutz in Höhe von 40.000,00 € sowie Landeszuweisungen in Höhe von 350.000,00 € in den Haushalt einzustellen sein.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass aufgrund der neusten Ergebnisse aus dem Kindergartengipfel die Kosten für die Umbau nicht benötigt werden und somit in voller Höhe gestrichen werden können.

Stadträtin Schwab ist der Auffassung, dass die Mittel nicht komplett gestrichen werden sollten.

Verwaltungsrat Hartner bestätigt, dass für kleinere Umbaumaßnahmen ein Betrag im niedrigen fünfstelligen Bereich eingestellt werden sollte.

4645.3610 – Investitionszuweisung vom Land für Kindergarten-/krippe St. Vinzenz

Aufteilung der Zuschüsse auf die Jahre 2013 (330.000,00 €) und 2014 (100.000,00 €).

4648.9450/51 – Kindergarten Hoheim, Sicherheitseinrichtung und Brandschutz

Für o. g. Maßnahmen sind im Jahr 2013 5.000,00 € (Brandschutz) bzw. 25.000,00 € (Sicherheitseinrichtung) einzustellen.

4649.9451 – Kindergarten Etwashausen, Sicherheitseinrichtung

Für Sicherheitseinrichtungen (Treppen- und Brüstungsgeländer) sind im Jahr 2013 12.000,00 € einzustellen.

5652.3610 – Dreifachturnhalle Sickergrund, Investitionszuweisungen vom Land

Neuaufnahme in der Finanzplanung 2015/2016 in Höhe von 150.000,00 €

5652.9450 – Dreifachturnhalle Sickergrund, Generalsanierung

Ab 2015 werden in den Finanzplan insgesamt 800.000,00 € eingestellt.

5900.3600/10 – Zuschüsse Natur in Kitzingen

Die Ansätze für die Zuwendungen sind von 440.000,00 € auf 96.000,00 € (5900.3600) bzw. von 712.000,00 € auf 107.000,00 € zu reduzieren, nachdem die Zuwendungen bereits im Jahr 2012 flossen bzw. erst in den weiteren Finanzplanungsjahren eingehen werden.

Stadträtin Wallrapp bittet, den Verwendungsnachweis sofort zu stellen, damit die übrigen Zuschüsse abgerufen werden können.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu und verweist darauf, dass der Verwaltung hierzu noch Unterlagen fehlen. Die Frist werde jedoch eingehalten.

5931.9589 – Spiel und Bolzplätze

Für die Umgestaltung der Spielecke hinter dem Kriegerdenkmal in Sickershausen werden im Haushaltsjahr 2013 12.500,00 € benötigt.

5932.9350 – Ersatz von Spielgeräten

Aufgrund eines positiven Budgetübertrages stehen bei dieser Haushaltsstelle 45.000,00 € anstelle von 13.000,00 € zur Verfügung.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Spielgeräte von Spielraum e. V. in der Flugplatzstraße und möchte wissen, ob die Verwaltung diesbezüglich bereits tätig wurde.

Verwaltungsrat Hartner verweist auf die Antwort des SG 13, wonach die Stadt Kitzingen keine Eigentümerin sei und die Stadt nicht über die Spielgeräte verfügen könne.

6001.9350 – Stadtbauamt Möbelbeschaffung

Für die Beschaffung von Möbeln ist der Ansatz um 1.000,00 € auf 16.000,00 € zu erhöhen.

6011.9350/6021.9350 AVA-Programm für Hoch- und Tiefbauverwaltung

Für die Beschaffung des AVA-Programms ist bei beiden Unterabschnitten ein Ansatz von jeweils 4.500,00 €.

6152.3610 – Zuweisungen für Soziale Stadt

Zuweisungen für die Soziale Stadt haben sich in den einzelnen Finanzplanungsjahren und mit Blick auf den angepassten Förderbescheid geändert. Darüber hinaus gibt es einen Haushaltseinnahmerest in Höhe von 500.000,00 €.

Alt: 2013: 70.000,00 €, 2014: 530.000,00 €, 2015: 530.000,00 € 2016: 13.000,00 €

Neu: 2013: 406.100,00 €, 2014: 367.000,00 €, 2015: 13.000,00 €, 2016: 13.000,00 €

Antrag von Stadträtin Wallrapp
Unterbrechung der Sitzung

Stadträtin Wallrapp beantragt die Sitzung an dieser Stelle zu unterbrechen, nachdem die Änderungen ohne Erläuterungen vorgetragen werden. Mit Blick auf den nichtöffentlichen Diskussionsbedarf sei dies sinnvoll.

abgelehnt **dafür 12 dagegen 14**

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde und die Sitzung fortgesetzt werde.

6152.9400 – Baumaßnahme Soziale Stadt; Stadtteilzentrum

Reduzierung des Ansatzes von 600.000,00 € auf 450.000,00 € in 2013. Darüber hinaus liegt noch ein Haushaltsausgaberesultat in Höhe von ca. 1,1 Mio. € vor.

6152.9593 – Planungskosten Soziale Stadt; Stadtteilzentrum

Planungskosten sind ab 2013 getrennt von der Maßnahmen zu buchen, so dass folgenden Mittel einzustellen sind: 2013: 230.000,00 €, 2014: 26.000,00 €

6300.9423/9501/9502 – Bahnhof; P+R-Anlage, Busbahnhof, Umgestaltung
Bahnhofsvorplatz

Stadtkämmerer Weber verweist auf die einzelnen Ansätze im Jahr 2013 bei den o. g. Haushaltsstellen.

6300.9505 – Fußgängerüberweg „Glauber Straße“

Für den Fußgängerüberweg in der Glauber Straße sind 15.000,00 € im Jahr 2013 neu zu veranschlagen.

Stadträtin Wallrapp stellt dar, dass im Bereich der Glauber Straße nicht nur der Fußgängerüberweg notwendig sei, sondern eine Überplanung mit Blick auf die bestehenden Parkplätze dort angegangen werden müsste.

6333.3610 – Neuordnung Breslauer Straße; Investitionszuweisungen
6333.9501 – Neuordnung Breslauer Straße, Baumaßnahme

Verschiebung der Maßnahme auf 2016 (Zuweisungen in Höhe von 1,125 Mio. €, Baukosten im Jahr 2,48 Mio. €). Lediglich im Jahr 2013 20.000,00 € für Planungskosten.

6334.9501 – Konzepterstellung Gartenstraße

Für die Konzepterstellung in der Gartenstraße werden in 2013 20.000,00 € benötigt.

6401.9510/90 – Gemeindestraße; Straßen, Plätze, Brücken u. ä.

Aufgrund Stadtratsbeschluss sind im Jahr 2013 50.000,00 € für Baunebenkosten einzustellen sowie insgesamt 500.000,00 € bis zum Jahr 2016.

6402.9506 – Straßenumbau „Amalienweg“

Die Kosten können in 2013 von 42.000,00 € auf 5.000,00 € reduziert werden.

6402.9507 – Straßenumbau „Friedenstraße“

Die Kosten können in 2013 von 50.000,00 € auf 5.000,00 € reduziert werden.

6402.9508 – Straßenausbau „Gartenstraße“

Bis zum Jahr 2015 werden auf dieser Haushaltsstelle 730.000,00 € eingestellt.

6482.9560 – Sanierung Alte Mainbrücke

Die Maßnahme wird nach hinten verschoben, weshalb die Ansätze wie folgt festgelegt werden (2013: 100.000,00 €, 2014: 100.000,00 €, 2015: 1,5 Mio. €, 1,2 Mio. €).

6752.9350 – Ersatzbeschaffung Streugutbehälter

Für die Ersatzbeschaffung werden 6.000,00 € in 2013 benötigt.

6815.9518 – Planungskosten/Konzepterstellung Parkflächen am Hallenbad und am Bleichwasen

Für die Planung bzw. die Konzepterstellung werden im Jahr 2013 40.000,00 € benötigt.

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Planung im Haus erfolge oder mit Blick auf die Kosteneinstellung nach Außen vergeben werde.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Planung im Haus erfolge jedoch beispielsweise die Baugrunduntersuchung nach Außen vergeben werde, wofür entsprechende Mittel benötigt werden.

6905.9590 – Hochwasserfreilegung Essbach

Für die Hochwasserfreilegung am Essbach werden im Jahr 2013 10.000,00 € benötigt.

7000.9510 – Kanalsanierung allgemein

Die Mittel für die Kanalsanierung in Höhe von 500.000,00 € sind in Absprache mit der Tiefbauverwaltung im Jahr 2013 gestrichen worden. Es liege noch ein Haus-

haltsausgaberest in Höhe von 500.000,00 € vor.
Für die weitere Einstellung der Mittel sei ein Konzept erforderlich.

Stadtrat Pauluhn ärgert sich, dass nach der ursprünglichen Zustimmung zu seinem Antrag auf Einstellung von Mitteln, diese wieder gestrichen wurden. Die Investitionen in das Kanalsystem seien seiner Auffassung nach dringend notwendig.

Abschließende Informationen von Stadtkämmerer Weber

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass für den Haushaltsausgleich 5,8 Mio. € aus den Rücklagen entnommen und Kredite in Höhe von 3,2 Mio. € aufgenommen werden müssen.

Dem gegenüber stehen Reste in Höhe von ca. 10,0 Mio. €, was seiner Auffassung nach sehr bedenklich sei.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass üblicherweise auch die Zuschüsse in den einzelnen Finanzplanungsjahren entsprechend aufgeführt seien. Ihrer Auffassung nach seien verschiedene Ansätze in der Haushaltsplanung unrealistisch, weshalb der Haushalt unausgegoren sei.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 18:42 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt